

Ungünstige Lawinenverhältnisse im Süden. Triebsschneeeansammlungen möglichst meiden.

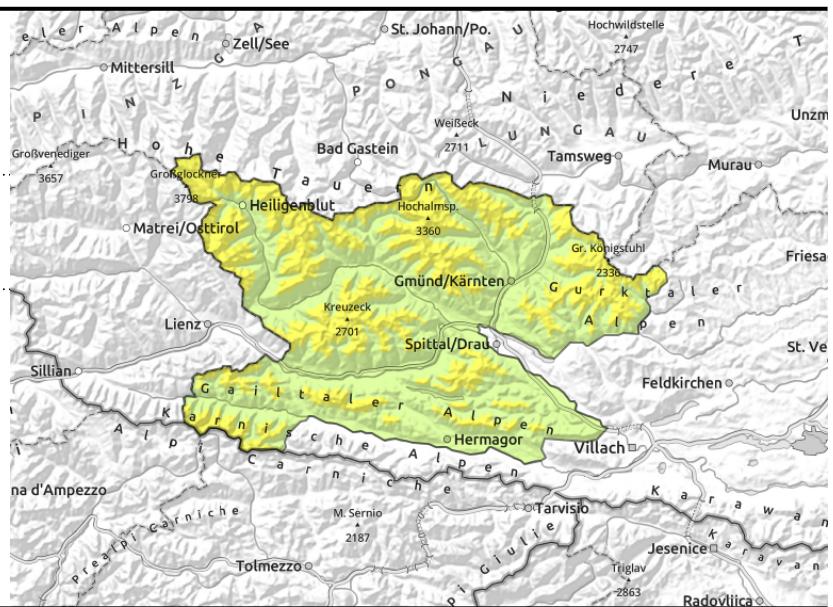
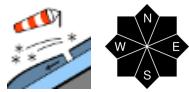
	Waldgrenze	Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Goldberggruppe, Nockberge, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte	 
	1600 m	Karawanken West, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte	  
	Waldgrenze	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe	  



Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Kreuzeckgruppe, Goldberggruppe, Nockberge, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte



Oberhalb der Waldgrenze



Triebsschneeansammlungen möglichst meiden.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Mit Neuschnee und zunehmend starkem Nordwind entstehen im Tagesverlauf besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeansammlungen. Lawinen können teils leicht in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können vor allem in steilen Rinnen mittlere Größe erreichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Entlang der Grenze zu Salzburg und Italien sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Dies bei größeren Aufhellungen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fielen 5 bis 15 cm Schnee. Es fallen 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Ältere Triebsschneeansammlungen sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Triebsschneeansammlungen überlagern an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Freitag bringt eine Kaltfront anfangs verbreitet Schneefall. Zwar wird der Schneefall rasch weniger, er hört aber nicht ganz auf. Erst spät am Nachmittag lockert es von Nordwesten her langsam auf. Markante Abkühlung: In 2000 m am Nachmittag nur noch -12 Grad, in 3000 m -19 Grad, dazu starker Nordwind.

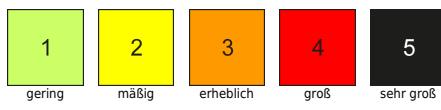
Tendenz

Triebsschneeansammlungen bleiben störanfällig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Karawanken West, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte



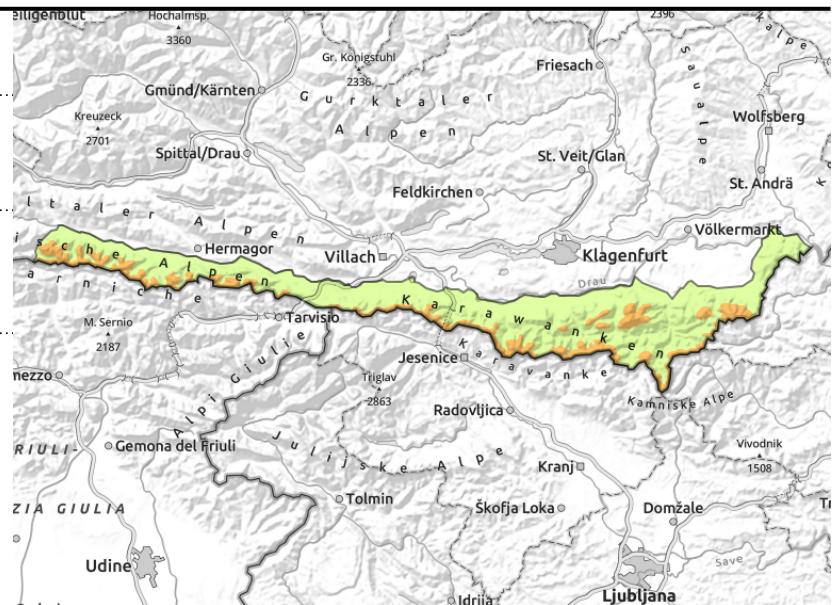
1600 m



Oberhalb von rund 1800 m



Zwischen etwa 1600 und 1800 m



Ungünstige Lawinenverhältnisse.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dies vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in den Hauptniederschlagsgebieten. Vorsicht vor allem in Rinnen entlang der Grenze zu Slowenien und Italien. Lawinen können auch in Rinnen den nassen Altschnee mitreißen und recht groß werden. Mit dem Neuschnee sind vermehrt Lockerschneelawinen möglich. Zudem sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedeckenaufbau

Es fielen oberhalb von rund 1800 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen verbreitet 20 bis 30 cm Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen auf weichen Schichten. Ältere Triebsschneeeansammlungen sind vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Der Regen führte vor allem entlang der Grenze zu Slowenien unterhalb von rund 1600 m verbreitet zu einer Durchnässung der Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m eine schwache Altschneedecke.

Wetter

Am Freitag bringt eine Kaltfront verbreitet Schneefall. Erst spät am Nachmittag lockert es von Nordwesten her langsam auf. Markante Abkühlung: In 2000 m am Nachmittag nur noch -12 Grad, dazu starker Nordwind.

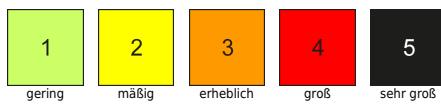
Tendenz

Zunahme der Auslösebereitschaft der Triebsschneeeansammlungen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



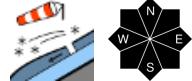
Exposition



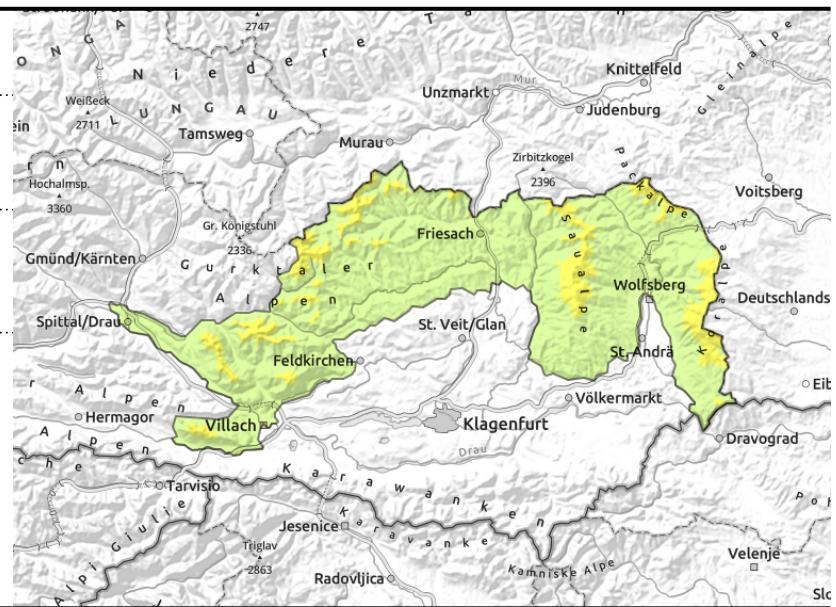
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Villacher Alpe



Oberhalb der Waldgrenze



Unterhalb von rund 2000 m



Frische Triebsschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und zunehmend starkem Nordwind entstehen im Tagesverlauf besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten frische Triebsschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an Grashängen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Es fallen verbreitet 15 bis 20 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Altschneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden.

Wetter

Am Freitag bringt eine Kaltfront anfangs verbreitet Schneefall. Zwar wird der Schneefall rasch weniger, er hört aber nicht ganz auf. Erst spät am Nachmittag lockert es von Nordwesten her langsam auf. Markante Abkühlung: In 2000 m am Nachmittag nur noch -12 Grad, dazu teils starker Nordwind.

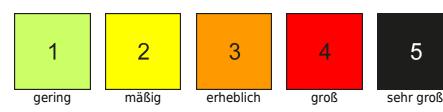
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

